

Grasfrosch *Rana temporaria*

Sein knurrender Ruf kündigt den Frühling an

Im zeitigen Frühjahr, wenn die Tage wieder länger werden, und die nächtlichen Temperaturen über 4°C gestiegen sind, beginnt die Wanderung der Amphibien zu ihren Geburtsgewässern. Dort findet die Paarung und Eiablage statt und ein neuer Lebenszyklus beginnt. Dazu gehören auch die sehr unterschiedlich braun, rötlich oder grau gefärbten Grasfrösche. Sie sind am braun gefärbten Trommelfell und Schläfenfleck und der stumpfen Schnauze gut erkennbar. Viele überwintern im Waldboden und erwachen im Frühling aus der Winterstarre. Am Gewässer kann man das leise Knurren der Männchen hören, mit dem sie ihre Partnerin rufen.

Die Eier werden in großen Eiballen im Wasser pflanzenreicher sonniger Gewässer abgelegt, die zunächst absinken, um dann aufzuquellen und wieder an die Oberfläche aufzusteigen. Dabei entstehen oft quadratmetergroße aus vielen fladenartig schwimmenden Eiballen bestehende Laichteppiche. Nach kurzer Zeit schlüpfen die Larven, die sich bald zu den bekannten Kaulquappen mit Kopf und Schwanz entwickeln. Nach etwa zwei Monaten erfolgt dann die vollständige Umwandlung zum Jungfrosch statt: es wachsen zuerst die Hinterbeine, der Schwanz verschwindet langsam und auch die Vorderbeine erscheinen und statt der Kiemenbüschel erhält der Jungfrosch eine Lunge für das Landleben. Jetzt leben die Jungfrösche versteckt weit weg von ihrem Geburtsgewässer. Dieses suchen sie erst wieder nach Erreichen der Geschlechtsreife nach drei Jahren; sie werden selten älter als sieben Jahre.

Auf Grund der intensiven Landwirtschaft, der immer strukturärmeren Landschaft und des zunehmenden Straßenverkehrs findet inzwischen ebenfalls ein Bestandsrückgang des bisher ungefährdeten Grasfrosches statt.



Fotos zum Download finden Sie hier:

<https://www.dropbox.com/home/Kleingewässer/Artikelserie-Tiere-Pflanzen>

Copyright-Hinweis: Die Verwendung der Bilder ist bei Nennung des jeweiligen Bildautors erlaubt. Die Rechte an den Bildern verbleiben bei den jeweiligen Autoren.

Infobox:

Größe: bis 11 cm

Aktivität: Mitte Februar bis Oktober

Nahrung: Insekten, Würmer, Schnecken

Häufigkeit: weit verbreitet, bisher noch ungefährdet

Besonderes:

Weiterführende Links:

www.karch.ch

<https://de.wikipedia.org/wiki/Grasfrosch>

<http://www.amphibienschutz.de/amphib/grfr.htm>



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

